

## **Tag der offenen Tür in der Regenwasseranlage**

**Unter dem Motto "Sehen, wie es läuft" öffnete der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) am Freitag, 19. Mai 2017, von 14 bis 17 Uhr das Tor zum Gelände rund um die Regenwasseranlage in der Pfingstweide.**

Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger eröffnete um 14 Uhr zusammen mit Ortsvorsteher Udo Scheuermann die Veranstaltung.

Ein Ziel der Stadtentwässerung ist es, die Wasserqualität zu verbessern und die Wassermenge im Grabensystem Ludwigshafens zu reduzieren. Die Anlage ist seit 1969 in Betrieb. Hier wird das Schmutzwasser aus der Pfingstweide in Richtung Kläranlage gefördert und das Regenwasser behandelt, bevor es in Gewässer eingeleitet wird. Hauptbestandteile der ursprünglichen Anlage sind ein Schmutz- und Regenwetterpumpwerk sowie ein Regenüberlaufbecken. 2016 wurde die Anlage nach etwa einjähriger Bauzeit um ein naturnah gestaltetes Regenrückhaltebecken, einem so genannten Polder ergänzt. Dieser ist begrünt und fügt sich in die Landschaft ein. Die Investition war notwendig, um bei Starkregenereignissen die Einleitmenge in die Isenach auf den wasserrechtlich vorgegebenen Wert von 1.000 Liter pro Sekunde zu begrenzen und so das Grabensystem von Isenach und Altrhein nachhaltig zu entlasten. Mit einem Volumen von rund 6.900 Kubikmeter kann die an der Isenach gelegene neue Polderanlage Anliegerinnen und Anlieger des Grabensystems vor Überflutungen schützen.

Eine Abwasserentsorgung nach dem heutigen Stand der Technik erfordert einen hohen technischen Aufwand und eine Vielzahl von Tätigkeiten. Besucherinnen und Besucher konnten am Tag der offenen Tür das Gelände der Anlage erkunden und sich von Fachleuten der Stadtentwässerung die Funktionsweise der kompletten Anlage erläutern lassen.